

**Zeitschrift:** ZeitBild  
**Herausgeber:** Schweizerisches Ost-Institut  
**Band:** 33 (1992)  
**Heft:** 16

## Inhaltsverzeichnis

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## INHALT

### OSTPERSPEKTIVEN

#### Ein Vorwort zu unserer Sondernummer

Der – gescheiterte – August-Putsch orthodox-kommunistischer Kräfte gegen den damaligen Präsidenten Gorbatschow jährt sich zum ersten Mal. Wie zeigt sich die Lage heute in Russland? An den Grundsatzbeitrag von Christian Brügger schliesst sich ein Vorwort unseres GUS-Spezialisten Georg Bruderer an, der unter anderem daran erinnert, dass die vorliegende Arbeit auch Ausdruck der kontinuierlichen Entwicklung der letzten zwanzig Jahre ist.

#### Reform zwischen Erfolg und Zusammenbruch

Die Bestandesaufnahme des russischen Wirtschaftswissenschaftlers Nikolai Schmeljow zählt Erfolge und Misserfolge der russischen Wirtschaftsreformen auf und wägt sie gegeneinander ab. Der nüchternen Bilanz folgt ein Kapitel über die Gefahren und die zu erwartenden Hindernisse auf dem Weg zur Marktwirtschaft. Und auch die Zukunftsaussichten seines Landes beurteilt Schmeljow nüchtern.

#### Trotz allem Optimismus am Platz

Der Beitrag des russischen Ministerpräsidenten Jegor Gaidar ist sozusagen das Gegenstück zu Schmeljows Artikel. Gaidar bleibt trotz allem optimistisch; denn er setzt sich weniger mit der Theorie als mit der Praxis auseinander, zu der auch die Tatsache gehört, dass zwar einige wichtige Gesetze die Hürden des Parlaments nicht geschafft haben, andere dafür aber wohl. Seiner Meinung nach ist die Lage in Russland zwar schlimm, aber nicht so schlimm, wie sie hätte erwartet werden können.

#### Die Kriegspartei in der Offensive

Der russische Aussenminister Andrej Kosirew analysiert die nationalistischen Strömungen in seinem Lande und warnt in diesem Zusammenhang vor einem Staatsstreich gegen Präsident Jelzin. Er erörtert die Argumente der Nationalisten und Kommunisten und macht dabei eine seltsame Entdeckung: Es besteht die Gefahr einer demokratischen Innen-, aber einer nationalkommunistischen Aussenpolitik – eine explosive Mischung, die in die Katastrophe führen kann.

#### Militärische Aspekte der kollektiven Sicherheit

Die ehemalige Sowjetunion ist zwar in zwölf selbständige Republiken auseinandergefallen, von denen sich aber elf wieder zur GUS zusammengefunden haben. Auch wenn die Republiken in der Innen- und der Wirtschaftspolitik, aber auch in ihrer Sicherheitspolitik, eigene Wege gehen, so gibt es doch auch die GUS-Streitkräfte. Deren Oberkommandierender, Marschall Jewgenij Schaposchnikow, macht sich einige grundsätzliche Gedanken zur Sicherheitspolitik eines demokratischen Staates und stellt die neue Doktrin der Vereinigten Streitkräfte der GUS vor.

#### Kritik an der Preis- und Finanzpolitik

Sehr kritisch setzt sich der Wirtschaftswissenschaftler Pawel Bunitsch mit den bereits eingeführten Wirtschaftsreformen auseinander. Er erörtert dabei anhand einiger Beispiele vor allem die Preis-, Finanz- und Privatisierungspolitik der russischen Regierung.

#### Programm mit sieben «D»

Der ehemalige Gorbatschow-Berater Alexandr Jakowlew stellt schliesslich sozusagen ein Programm auf, damit Russland auf dem richtigen Weg zu Demokratie und Marktwirtschaft vorwärtskommt. Es geht dabei um die «sieben D», von Deparasitierung bis zu Deanarchisierung. Das Programm ist zugleich eine aufschlussreiche Analyse über die praktischen Probleme, die sich beim Übergang von einem totalitären Staat der Planwirtschaft zu einer Demokratie mit Marktwirtschaft stellen.

## EDITORIAL

Ein Jahr ist es her, seit der Putschversuch orthodox-kommunistischer Kräfte gegen Präsident Gorbatschow gescheitert und damit der Zerfall der Sowjetunion nur noch beschleunigt worden ist. Grund genug für uns, einer Zwischenbilanz zur Lage in Russland, dem grössten aus dem Sowjetimperium wiederentstandenen Staat, eine Sondernummer zu widmen. Aus diesem Grund haben wir auch, ausnahmsweise, auf einen Beitrag des Forums Medien kritisch verzichtet. Wir hoffen auf Ihr Verständnis.

Die in dieser Nummer zu Wort kommenden «russischen Stimmen» machen es deutlich: Die Entwicklung in Russland verläuft nicht gemächlich und linear in Richtung Demokratie und Marktwirtschaft. Der Weg ist holprig und kurvenreich und, wie im Strassenverkehr auch, zuweilen gefährlich. Warnungen vor möglichen weiteren Putschversuchen haben

sich in letzter Zeit gehäuft – und das nicht von notorischen Pessimisten. Nein, Aussenminister Kosirew warnt davor, und nun auch Gorbatschows ehemaliger Berater Jakowlew.

Aufmerken lassen müsste dabei die Tatsache, dass es in Russland teilweise eine unheilige Allianz zwischen Nationalisten und Kommunisten – oder sollte man besser sagen «Nationalkommunisten»? – gibt. Die Assoziation zu den Nationalsozialisten liegt da auf der Hand, der Abwehrreflex dagegen auch. Warum eigentlich? Beide Ideologien und deren Parteien erheben einen Anspruch auf Alleinherrschaft und sind in ihrer totalitären Auswirkung identisch. Und die logische Schlussfolgerung: Es gibt keinen Gegensatz zwischen Nationalsozialismus und Nationalkommunismus, es gibt nur einen zwischen offener und geschlossener Gesellschaft. Um die offene sollten wir uns bemühen, die geschlossene oder Tendenzen dazu bekämpfen. *Monika Scherrer*

## SFD

## zeitbild

Informationen, Analysen und Kommentare zur politischen Lage: zur Förderung und Stärkung der freiheitlichen, offenen Gesellschaft im In- und Ausland; auf der Basis des Liberalismus, der Humanität und des kritischen Rationalismus.

**Redaktion:** Markus Herzig (Leitung), Christian Brügger, Monika Scherrer (Koordination, Abschluss), Jürg L. Steinacher. – **Redaktionelle Zusammenarbeit** mit SOI-Bilanz (Jacques Baumgartner), Swiss Press Review and News Report (Ian Tickle), Schwejzarski Vestnik (Georg Bruderer), Forum Medien kritisch (Jürg L. Steinacher).

**Korrespondenten:** Belgrad: L. Matić; Prag: J. Vavra; Moskau: D. Dragunskij

zeitbild erscheint alle 2 Wochen. – **Einzelnummer:** Fr. 2.80 (Ausland: sFr. 3.10/DM 3.60). – **Jahresabonnement:** Inland Fr. 59.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler Fr. 35.–; Europa und Mittelmeerländer sFr. 65.–/DM 74.–, Studenten, Lehrlinge, Schüler sFr. 41.–/DM 46.–; Luftpost sFr. 71.–; Übersee (Luftpost) sFr. 78.–

**Verlag, Redaktion und Verwaltung:** Jubiläumstrasse 41, CH-3000 Bern 6. – Telefon 031 43 12 12, Telefax 031 43 38 91. – **Postcheck:** Zeitbild 30-24616-5. – **Banken:** Spar + Leihkasse Bern 1.534.002.03; Deutsche Bank Frankfurt a. M. (BLZ 500 700 10) 0782409. – **Anzeigen:** Tarife gemäss Anzeigenliste Nr. 13. – **Druck und Versand:** Hallwag AG Bern, Nordring 4, 3001 Bern. – Printed in Switzerland ISSN 0044-2100.

**Weitere Publikationen und Aktivitäten der Stiftung für Demokratie (SFD)**  
**SOI-Bilanz:** Die wichtigsten Grundinformationen und -analysen zum Weltgeschehen (monatlich). – **Le Pèriscope:** Französische Ausgabe der SOI-Bilanz. – **Swiss Press Review and News Report.** Informed International Commentary from a Neutral European Country (für Asien und Afrika). – **Schwejzarski Vestnik.** Informationen über Demokratie, offene Gesellschaft und die Schweiz in russischer Sprache (für Osteuropa und GUS-Staaten). – **Taschenbuchreihe TM** (Tatsachen und Meinungen) und **Sonderdrucke** zu zeitgeschichtlichen und politischen Grundfragen. – **Mitteilungsblatt** für Freunde der Stiftung für Demokratie. – **Tagungen, Seminare, Aktionen.** – **Referentendienst.**